

# WORKSHOPREIHE FÜR LEHRKRÄFTE

## „BEZIEHUNG SCHAFFT ENTLASTUNG“

Inmitten wachsender Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Leistungsdruck und gesellschaftlichem Wandel können Sie sich eine wissenschaftlich erwiesene Tatsache zunutze machen für gelingende Bildung: die Qualität pädagogischer Beziehungen.



Foto: helmutvogler, stock.adobe.com

Beziehungen sind dabei nicht nur eine pädagogische Aufgabe, sondern eine zentrale Ressource. Sie wirken als Verstärker für Lernprozesse und bilden die Grundlage professionellen Handelns. Gute Beziehungen sind kein Zufall oder eine Privatangelegenheit, sondern integraler Bestandteil des Berufs.

Diese Workshopreihe richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten und bietet Raum für Reflexion, Austausch sowie praxisnahe Übungen, um das eigene Beziehungsverständnis zu vertiefen und noch professioneller und nachhaltiger zu gestalten. In vier Modulen à zweieinhalb Stunden verbinden wir theoretische Impulse mit humorvollen, kreativen Übungen und konkreten

Alltagshilfen. Ziel ist es, eine beziehungsstarke Schulpraxis zu fördern – geprägt von Anerkennung, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung, auch unter schwierigen Bedingungen.

Alle Module bauen aufeinander auf, daher erfolgt die Anmeldung verbindlich für alle vier Termine. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Das Team der Schulpsychologischen Beratung der Stadt Wuppertal

### ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Schulformen in Wuppertal

### TERMINE

Modul 1: 26.02.2026 von 14.00–16.30 Uhr

Modul 2: 12.03.2026 von 14.00–16.30 Uhr

Modul 3: 26.03.2026 von 14.00–16.30 Uhr

Modul 4: 23.04.2026 von 14.00–16.30 Uhr

### ORT

Schulpsychologische Beratung der Stadt Wuppertal  
(Friedrich-Ebert-Str. 27, 42103 Wuppertal)

## **ANMELDUNG UND KONTAKT**

E-Mail [schulpsychologische.beratung@stadt.wuppertal.de](mailto:schulpsychologische.beratung@stadt.wuppertal.de)

Telefon 0202 563-6990

## **ANMELDESCHLUSS**

13.02.2026

## **INHALTE**

### **Modul 1: Beziehung wirkt – Grundlagen und eigene Haltung**

Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Haltung und lernen, warum pädagogische Beziehungen zentral für ihre eigene Arbeit sind. Dabei wird die „symmetrische Asymmetrie“ als Realität pädagogischer Beziehungen sichtbar – das Spannungsfeld von Nähe und Distanz, Freiheit und Kontrolle.

### **Modul 2: Beziehung bauen – Kommunikation und Anerkennung**

Im Fokus stehen wertschätzende Kommunikation, aktives Zuhören und der Umgang mit Kommunikationsblockaden. Praktische Übungen stärken die Fähigkeit, Sprache, Körpersprache und Feedback konstruktiv einzusetzen.

### **Modul 3: Beziehung im Alltag**

Alltagstaugliche Methoden wie Rituale, Beteiligung und klare Strukturen werden vorgestellt, um Beziehungen im Klassenraum nachhaltig zu gestalten. Die Teilnehmenden entwickeln konkrete Werkzeuge für ein wertschätzendes Miteinander.

### **Modul 4: Beziehung in und nach Konflikten**

Es wird erarbeitet, wie Konflikte als Chancen für Beziehungspflege genutzt werden können. Strategien zu Deeskalation, Präsenz, respektvollen Grenzen und Selbstfürsorge helfen, Beziehungen auch unter Belastung zu sichern.



Foto: OATZ TO GO FACTORY, stock.adobe.com